

Abschied

Von -lyra-

Langsam las ich den Brief noch ein letztes Mal durch:

Lieber Vater, liebe Mutter und lieber Steffen!

Ich möchte euch auf wieder sehen sagen. Ich halte hier, diese Schmerzen nicht mehr aus. Die Welt hat jemand besseren als mich verdient und ich hab auch nicht diese Welt verdient. Meine Klassenkameraden haben Recht, ich sollte wirklich von hier für immer verschwinden, doch ohne euch. Ich hoffe, ihr könnt mir für alles verzeihen.

In liebe

Euer Sohn und Bruder Christian

Ja, dieser Brief klang gut, so wie er war, ich musste ihn nicht noch Mals neu schreiben wie so oft zu vor. Ich ging in die Küche und holte mir eines der schärfsten Messer. Meine Eltern und mein Bruder waren jetzt nicht zu Hause, zu meinem Glück, sie würden meine Leiche erst sehr viel später finden und so war dies auch gedacht.

Ich brachte das Messer in mein Zimmer und legte es dort erstmals auf mein Bett. Dann nahm ich den Brief und legte ihn in die Küche auf den Tisch. Dor gingen meine Eltern normalerweise als erstes hin. Dann ging ich wieder zurück zu meinem Messer. Es war noch sauber, doch bald wäre es rot. Blutrot um genau zu sein, es wäre mit meinem wunderbaren und unkostbaren Blut beschmutzt.

Ich ging, mit dem Messer in der rechten Hand, nach hinten ins Bad. Dort würde mein Bruder als erster sein. Er wäre der würdige, der meine Leiche dann finden dürfte.

Ich ließ Wasser in die Badewanne laufen, als sie voll war, nahm ich das Messer fest in den Griff und schnitt mir so oft in die Hand, bis ich keine Schmerzen mehr spürte und sich alles drehte. Dann ließ ich meinen Kopf in die Badewanne fallen. Seelenruhig wanderte ich dahin... Ohne, dass es meine Eltern wussten...